

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
Sehr geehrte Kunden, Partner und Freunde unseres Unternehmens,*

2018 war ein äußerst erfolgreiches Jahr für Jenoptik. Wir haben alle unsere Ziele erreicht, unsere Finanzziele für Umsatz, Gewinn, Auftragseingang und Free Cashflow sogar übertroffen. Mit einem Umsatz von 834,6 Mio Euro sind wir im abgelaufenen Jahr um 11,6 Prozent gewachsen. Unterm Strich stand ein deutlich verbessertes EBITDA von rund 127,8 Mio Euro bei einer Marge von 15,3 Prozent. Insgesamt eine hervorragende Team-Leistung unserer gut 4.000 Mitarbeiter, die 2018 zu einem neuen Rekordjahr mit Bestmarken gemacht haben und so die Erfolgsgeschichte von Jenoptik fortschreiben.

Wir haben zu Jahresbeginn 2018 unsere neue „Strategie 2022“ ausgerufen und damit begonnen, sie umzusetzen. Das Ziel unserer strategischen Entwicklung für die nächsten fünf Jahre ist klar. Wir konzentrieren uns auf das, was wir besonders gut können: Unter dem Motto „More Light“ wollen wir einen auf Photonik fokussierten, modernen Hightech-Konzern schaffen. Unser Anspruch ist es dabei, die richtigen technologischen Antworten auf die sich rasant ändernden Märkte sowie auf die großen Zukunftsthemen Digitalisierung, Mobilität und Sicherheit zu geben. Dazu muss Jenoptik schneller und effizienter, flexibler und mutiger werden. Nicht nur deshalb haben wir unsere Strukturen erneuert und ändern Denkweisen sowie die Art, wie wir Dinge anpacken.

Für 2022 haben wir uns folgende Ziele gesetzt: Das Wachstum von Jenoptik soll sich beschleunigen und im Durchschnitt pro Jahr im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich liegen. Auch die Profitabilität soll weiter steigen. Wir haben heute beste Voraussetzungen, Jenoptik in eine neue Entwicklungsphase zu führen. Dafür stehen, nun mit verstärktem Fokus auf photonische Technologien, Themen der Internationalisierung und Innovationen im Zentrum der geplanten Geschäftsausweitung. Das bedeutet konkret: Die Gesamtentwicklungsleistung von Jenoptik soll bis 2022 auf etwa 10 Prozent vom Umsatz steigen. Internationale Vielfalt in Teams und bei Entscheidungen soll Jenoptik stärker prägen als bisher. In allen wichtigen Regionen bzw. Märkten soll es Produktion sowie lokale Teams für Forschung und Entwicklung geben. Außerdem soll mindestens eine Division bis 2022 ihren Hauptsitz im Ausland haben.

Basierend auf unserer Strategie 2022 hatten wir für 2018 drei Prioritäten identifiziert und erfolgreich umgesetzt: die Reorganisation der Unternehmensstruktur, die Neuausrichtung unseres Asiengeschäftes und die Einführung einer neuen Marke für unser Mechatronik-Geschäft.

Mit einer neuen Konzernstruktur, die seit Anfang Januar 2019 gilt, haben wir unser Geschäft so aufgestellt, dass es sich besser an den Marktbedürfnissen orientieren kann. Die Reorganisation führte nicht nur zu neuen Divisionen, auch bestehende Gesellschaften werden zusammengeschlossen. Mehr noch: Wir können dadurch Bürokratie abbauen und unsere Attraktivität für alle Stakeholder deutlich erhöhen.

Der zweite Schwerpunkt 2018 lag in Asien. Dort haben wir eine neue Organisationsstruktur etabliert, in der Zuständigkeiten klar definiert sind. Das macht uns in der Kundenansprache effektiver und vereinfacht die Zusammenarbeit deutlich.

Drittens haben wir mit unserer neuen Marke VINCORION für das mechatronische Geschäft einen strategischen Meilenstein erreicht. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir unter der neuen Flagge und einer vereinfachten Struktur den spezifischen Marktbedürfnissen besser Rechnung tragen sowie künftige Wachstumsinitiativen klarer priorisieren und zum Erfolg führen können.

Aber: Eine Strategie ist nur erfolgreich mit einer Unternehmenskultur, die das Erreichen der gesteckten Ziele unterstützt. Daher haben wir im vergangenen Jahr zusätzlich einen umfassenden kulturellen Wandel in der Jenoptik

gestartet. Denn wir brauchen mehr Geschwindigkeit und Agilität, mehr Emotionen und nicht zuletzt ein gemeinsames Verständnis von uns und unserem Unternehmen. Unter dem Motto „More Light“ bringen wir nicht nur mehr Farbe und hoffentlich auch mehr Freude sowie Motivation in die Jenoptik, sondern bündeln alle Maßnahmen und Initiativen, die uns zu einem gemeinsamen Spirit führen sollen. Wir streben nach einem langfristigen, nachhaltigen Wachstum und legen dabei auch unsere neuen Unternehmenswerte als Maßstab an unsere Arbeit an.

Die Basis für unsere neuen Unternehmenswerte, die Positionierung unserer Marke und eine Reihe weiterer Maßnahmen im Sinne einer modernen Personalarbeit war ein intensiver Austausch mit unseren Mitarbeitern und Kunden. Insbesondere ging es uns darum, Antworten zu finden auf die Fragen „Wer ist Jenoptik?“, „Wofür steht Jenoptik?“ und „Was müssen wir ändern?“. Hierfür haben wir in den vergangenen Monaten weltweit eine Vielzahl an Umfragen, Interviews und Workshops durchgeführt. Nur ein Ergebnis unserer Mitarbeiterbefragung vorweg: Mehr als zwei Drittel unserer Mitarbeiter würden Jenoptik als einen guten Arbeitgeber weiterempfehlen. Immerhin ein Wert, der leicht über dem globalen Benchmark liegt – aber auch hier wollen wir natürlich noch besser werden.

2018 haben wir uns nicht allein auf den konjunkturellen Rückenwind in unseren Märkten verlassen. Wir konnten mit Prodomax in Kanada sowie der OTTO-Gruppe aus Jena zwei äußerst interessante Unternehmen erfolgreich übernehmen. Die Produktpaletten sowie die Markt- und Kundenzugänge sind eine ideale Ergänzung für Jenoptik. Mit dem Erwerb konnten wir unsere Position als Komplettanbieter für automatisierte Fertigungslösungen, anspruchsvolle Messaufgaben und effiziente Produktionsprozesse insbesondere für die Automobilindustrie deutlich stärken.

Ein weiteres Highlight 2018 war der 20. Geburtstag unserer Aktie. Fast auf den Tag genau 20 Jahre nach dem Börsengang ging Jenoptik am 13. Juni 2018 mit einem Hoch von 39,48 Euro aus dem Handel. Mit einer Marktkapitalisierung von 2,26 Mrd Euro war unser Unternehmen noch nie mehr wert. Unabhängig davon haben wir die Kommunikation mit unseren Anteilseignern weiter intensiviert, mehr Roadshows durchgeführt und an mehr Kapitalmarktkonferenzen teilgenommen als je zuvor. Um auch künftig unsere Aktionäre fest im Blick zu behalten und noch zielgerichteter kommunizieren zu können, haben wir 2018 die Anteilsscheine von Jenoptik von Inhaberaktien auf Namensaktien umgestellt. Uns ist es sehr wichtig, dass die Aktionäre von Jenoptik weiterhin von der guten Entwicklung ihres Unternehmens profitieren. In Summe werden wir, wenn die Hauptversammlung zustimmt, 20 Mio Euro an unsere Anteilseigner ausschütten.

Zu Jahresbeginn 2019 herrscht allgemein Einigkeit darüber, dass das weltweite konjunkturelle Klima rauer wird. Dennoch sind wir aufgrund der erlangten Stärke des Konzerns sowie der hervorragenden Auftragslage positiv gestimmt. Daher gehen wir von einer Fortsetzung der Erfolgsgeschichte von Jenoptik aus. In Zahlen ausgedrückt, rechnen wir mit einem Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Bei der EBITDA-Marge gehen wir ebenfalls von einer weiteren Verbesserung aus. Mit einer Spanne von 15,5 bis 16,0 Prozent visieren wir bereits jetzt den Profitabilitätsgrad an, den wir uns ursprünglich im Rahmen der mittelfristigen Planung bis 2022 als Ziel gesetzt hatten. Auch das zeigt unsere Stärke und beweist, dass wir unverändert auf Kurs sind.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Kunden, Partner und Freunde von Jenoptik. Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie in unser Unternehmen setzen. Wir sind der festen Überzeugung, dass noch viele weitere große und kleine Erfolge vor uns liegen. Wir laden Sie herzlich ein, mit Jenoptik verbunden zu bleiben und uns auf unserer Reise zu begleiten. Wir freuen uns auf eine gemeinsame erfolgreiche Zukunft!



Ihr Dr. Stefan Traeger  
Vorsitzender des Vorstands



Ihr Hans-Dieter Schumacher  
Finanzvorstand